

# Von Platz 65 auf 26 vorgearbeitet

Motorradteam aus dem Kreis Olpe muss Sturz wegstecken. Eine halbe Stunde Bastelzeit wirft Mannschaft weit zurück. Strömender Regen den ganzen Tag

**Kreis Olpe/Hockenheim.** Direkt aus der Trainingswoche in Rijeka zurück, konnte das Team msd-steeldesign aus dem Kreis Olpe schon am Morgen die Box am Hockenheimring beziehen und mit den Rennvorbereitungen beginnen.

Die Saison im deutschen Langstreckencup (DLC) hat begonnen und auf der 2015er-Klasse 4 BMW (mit elektronischem Fahrwerk)

waren jetzt die ersten Trainingskilometer absolviert, grundsätzliche Erfahrungen gesammelt worden und noch einiges vorzubereiten.

Am Renntag kam es zu den vorausgesagten Wetterkapriolen: Strömender Regen und niedrige Temperaturen den ganzen Tag. Die Reifenfrage war schnell entschieden, die diesjährige Reifenmarke jedoch abschließend noch nicht. Die getesteten V02 aus Japan waren überdurchschnittlich überzeugend, die langjährigen Erfahrungen mit Reifen aus Italien machten eine Entscheidung schwer.

## Eickelmann ersetzt Schmitt

Aber wie schon der Wechsel in die Ein-Motorrad-Klasse, nun auch der Wechsel in die japanischen Reifenmarke; eine gemeinsame Wahl der Fahrer Bitter, Mester, Eickelmann und des Sponsors Bernd Minkau von msd-steeldesign.

Peter Eickelmann, mehrere Jahre Fahrer im msd-Team, sprang für den verletzten Kevin Schmitt ein. Der muss die 2015er Saison auf Grund eines komplizierten Handbruchs nach schwerem Sturz beim Moto-Cross-Training ausfallen lassen.



Das msd Team mit (von links): Dierk Mester, Kevin Schmitt, Onno Bitter und Peter Eickelmann.

FOTO: TEAM

## Bernd Minkau: Gute Platzierung

■ Für die Beteiligten und den Sponsor Bernd Minkau war Platz 26 eine **gute Platzierung**. Bernd Minkau: „Wer mit einem Motorrad im Langstrecken-Trim nicht komplett durchfahren kann, hat gegen die Klasse 1 mit drei zur Verfügung stehenden Fahrzeugen keine Chance.“

■ **Bernd Minkau** weiter: „Gratulation an die erfahrenen Sieger Toni Heiler, Michael Galinski und Jörg Teuchert und alle, die es geschafft haben, das Extremrennen zu beenden.“

Trotz der widrigen Umstände stand man nach dem Zeittraining auf Platz 3 in der Startaufstellung.

## Fahrer okay, Motorrad nicht

Der Veranstalter hatte erkannt, dass durch die Trainings-Sturzorgie, an der fast 100 Fahrer beteiligt waren, der Rennstart um eine Stunde verschoben werden musste und diesmal hinter dem Safety Car gestartet wurde. Die gute Performance der Regenreifen konnten jedoch die Streckenrisiken nach den Trainingsstürzen aus Flüssigkeiten und Ölflecken nicht wettmachen.

So kam es, wie bei vielen anderen im gerade begonnenen Rennbetrieb, auch zum Sturz von Dierk

Mester im schnellen Stück vor der Mercedes-Tribüne. Fahrer okay, Motorrad teils Schrott.

Eine halbe Stunde Bastelzeit rund um die Mechaniker-Crew von „Micha“ Knoch und seinen Mannen folgte, die das msd-steeldesign-Team auf den 65. Platz zurückwarf. Die gute Grundversorgung durch die Mädels in der Box (mit den Freunden des Frostbeulen-Racingteam) und die Heizgriffe an der S1000RR retteten die jetzt beständig nach vorn eilende Mannschaft über die knapp 160 Runden auf dem 4,6 Kilometer langen Kurs. Rennende war nach etwa 700 Kilometern mit Platz 26 und dem 4. Rang in der Ein-Motorrad-Klasse.